

Kartenspiel

OGS-Empfehlungen



„Raumgestaltung und Lernkultur“

Allgemeine Empfehlungen zur Kooperation

Mindestens 1x jährlich, z. B. wenn die **Raumplanung** stattfindet, wird eine gemeinsame **Raumgestaltung** von Lehrerkollegium und pädagogischen Fachkräften des Nachmittags durchgeführt.

Allgemeine Empfehlungen zur Kooperation

Alle Räume der Schule werden in ein gemeinsames **Raumkonzept** einbezogen.

Allgemeine Empfehlungen zur Kooperation

Schulleitung, Koordinatorin und Träger des Offenen Ganztags ermöglichen **Strukturen des gemeinsamen Austauschs** (siehe OGS-Empfehlungen zu Kommunikation/ Kooperation). Dazu werden gemeinsame Zeiten z. B. „Springstunden“ im Stunden-/ Dienstplan verankert (mind. 15 Min pro Woche).

Allgemeine Empfehlungen zur Kooperation

Die Tandems aus Lehrkraft und pädagogischer Fachkraft des Nachmittags übernehmen die **gemeinsame Verantwortung** für die Raumplanung, Raumnutzung und Raumgestaltung.

Allgemeine Empfehlungen zur Kooperation

Erforderliche **Absprachen** erfolgen z. B. zu pädagogischen Vereinbarungen, Verantwortlichkeiten, zu Nutzungs- und Verhaltensregeln.

Allgemeine Empfehlungen zur Kooperation

Die Schule wird von allen, die an ihr beteiligt sind, als **gemeinsamer Ort des Lebens und Lernens** begriffen, so dass alle Räume der Schule grundsätzlich von allen genutzt werden können.

Anforderung an eine gemeinsame Lernkultur

Bei der Planung von Raumkonzepten wird die Verteilung der Stunden in den Stundenplänen, vor allem das Ende der Unterrichtszeiten, an die **kindlichen Bedürfnisse** wie Konzentration, Entspannung oder Rückzug angepasst. Das betrifft vor allem den Bereich der Organisation des Mittagessens und der Mensanutzung.

Anforderung an eine gemeinsame Lernkultur

In den **Schülerparlamenten/dem Klassenrat** sind sowohl Kinder des Vor- als auch des Nachmittags vertreten.

Anforderung an eine gemeinsame Lernkultur

Das **ganzheitliche Lernen** einschließlich des Freispiels in selbstorganisierten Gruppen wird ermöglicht.

Anforderung an eine gemeinsame Lernkultur

Verbindliche Regeln zum Umgang miteinander werden gemeinsam vereinbart. Sie gelten am Vor- und Nachmittag.

Anforderung an eine gemeinsame Lernkultur

Rituale unterstützen die Lernkultur, sie werden gemeinsam entwickelt und vereinbart unter Einbeziehung der Kinder und aller Akteure (Vor- und Nachmittag), z. B. Stuhlkreis, Infokreis, Begrüßungs- Abschlussrunden, usw.

Anforderung an eine gemeinsame Lernkultur

Es gibt eine **gemeinsame Konzeptionsentwicklung** für eine Lernkultur im Vor- und Nachmittag (siehe Vorwort), z. B. gemeinsame Projekte oder Lernzeiten.

Allgemeine Empfehlungen zur Raumgestaltung

Die Kinder werden im Sinne von **Partizipation** bei der Raumgestaltung kontinuierlich beteiligt.

Allgemeine Empfehlungen zur Raumgestaltung

Die **Lernumgebung** ist so anregend und differenziert gestaltet, dass sie das Forschen, Entdecken und Recherchieren fördert und somit einen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung leistet.

Allgemeine Empfehlungen zur Raumgestaltung

Eine **vorbereitete und strukturierte Umgebung** unterstützt die pädagogische Wirksamkeit. Auch ein „leerer“ Raum ist vorbereitet!

Allgemeine Empfehlungen zur Raumgestaltung

Es werden bewegliche Regale und Möbel (z. B. mit Rollen) angeschafft, um mehr **Flexibilität** zu ermöglichen.

Allgemeine Empfehlungen zur Raumgestaltung

Für die **Lagerung** von Schultaschen, Jacken, Schuhen, Hausschuhen usw. der Kinder gibt es ein zu den Räumlichkeiten der Schule passendes Konzept.

Allgemeine Empfehlungen zur Raumgestaltung

Eine **gepflegte, gute Ausstattung** motiviert die Kinder und Erwachsenen, verantwortungsvoll mit dem Raum umzugehen.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Regale werden im Raum so angeordnet, dass **Raum- und Funktionsecken** (z. B. Lesecke, Hörecke, Spielecke, Rückzugsecke) entstehen können. Diese **Raumdifferenzierung** ist für Kinder erkennbar: z. B. durch einen Teppich, verschiedene Farben oder besondere Materialien.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Schränke und Regale in den Klassenräumen werden gemeinsam von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften des Nachmittags genutzt.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte des Nachmittags vereinbaren einen **schriftlichen Raumplan**, wie z. B. Tischgruppen, Stühle, Bänke, Schränke oder andere Möbel angeordnet sind.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Es werden **gemeinsame Aufbewahrungs- und Ordnungsregeln** z. B. für didaktisches Material, Bastelmaterial oder Spiele erstellt, die für alle gelten, die die Klassenräume nutzen.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Jedes Kind hat **seinen persönlichen, zugeordneten Bereich** im Raum (Schublade, Fach, Regal, evtl. Tisch).

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Die **Raumgröße** ermöglicht Platz für jedes Kind und Freiräume zur Gruppenbildung.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

In den Klassenräumen befindet sich nur aktuell benötigtes Material. Es gibt gesonderte **Lagermöglichkeiten**, die von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften gemeinsam genutzt werden.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Die pädagogischen Kräfte des Vor- und Nachmittags planen gemeinsam, wie „Ecken“ in den Klassenräumen als **Rückzugsmöglichkeiten** gestaltet werden können.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Idee zur Raumaufteilung

Die **Raumanordnung** in der Schule ist so angelegt, dass zwischen zwei Klassenräumen jeweils ein Raum der außerunterrichtlichen Angebote liegt. Alle Räume können im Vor- und Nachmittag genutzt werden.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

PC-Plätze in Klassenräumen stehen für die unterrichtlichen und die außerunterrichtlichen Angebote zur Verfügung. Zur Nutzung werden Absprachen getroffen.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Schulleitung und Koordinatorin entscheiden gemeinsam, was mit den **finanziellen Mitteln für Material** von Schulträger oder OGS – Träger angeschafft wird.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Das **Materialangebot** in den Klassenräumen ist für die Mitarbeiter der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote zugänglich.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Es werden **Absprachen** zur gemeinsamen Nutzung der Materialien getroffen.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Es wird ein gemeinsamer
„Reinigungs- und Ausmist-
tag“ z. B. pro Halbjahr oder
Schuljahr festgelegt.

Gemeinsame Nutzung der Klassenräume
am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Jahrgangsstufenabhängig
werden altersgerechte und
**multifunktionale Möbel und
Spielgeräte** ausgewählt, um
auf die entsprechenden Be-
dürfnisse der Kinder einzu-
gehen.

Gemeinsame Nutzung der Räume der au-
ßerunterrichtlichen Angebote
(„OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Es werden gemeinsame
**Aufbewahrungs- und Ord-
nungsregeln** z. B. für didak-
tisches Material, Bastelma-
terial oder Spiele erstellt,
die für alle gelten, die die
„OGS-Räume“ nutzen.

Gemeinsame Nutzung der Räume der au-
ßerunterrichtlichen Angebote
(„OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Jedes Kind hat z. B. **eine
persönliche Schublade**, Kis-
te, Fach in den Räumen des
Nachmittagsbereichs.

Gemeinsame Nutzung der Räume der außerunterrichtlichen Angebote

(„OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Die pädagogischen Kräfte des Vor- und Nachmittags planen gemeinsam, wie die Räume der außerunterrichtlichen Angebote gestaltet werden können.

Gemeinsame Nutzung der Räume der außerunterrichtlichen Angebote

(„OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Regale werden im Raum so angeordnet, dass **Raum- und Funktionsecken** (z. B. Lesecke, Hörecke, Spielecke, Rückzugsecke) entstehen können. Diese **Raumdifferenzierung** ist für Kinder erkennbar: z. B. durch einen Teppich, verschiedene Farben oder besondere Materialien.

Gemeinsame Nutzung der Räume der außerunterrichtlichen Angebote

(„OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte des Nachmittags vereinbaren einen **schriftlichen Raumplan**, wie z. B. Tischgruppen, Stühle, Bänke, Schränke oder andere Möbel angeordnet sind und genutzt werden.

Gemeinsame Nutzung der Räume der außerunterrichtlichen Angebote

(„OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

In den Räumen des außerunterrichtlichen Angebots befindet sich nur aktuell benötigtes Material. Es gibt gesonderte **Lagermöglichkeiten**, die von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften gemeinsam genutzt werden.

Gemeinsame Nutzung der Räume der außerunterrichtlichen Angebote („OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Die **Raumgröße** ermöglicht Platz für jedes Kind und Freiräume zur Gruppenbildung.

Gemeinsame Nutzung der Räume der außerunterrichtlichen Angebote („OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Idee zur Raumaufteilung

Die Raumanordnung in der Schule ist so angelegt, dass zwischen zwei Klassenräumen jeweils ein Raum der außerunterrichtlichen Angebote liegt. Alle Räume können im Vor- und Nachmittag genutzt werden.

Gemeinsame Nutzung der Räume der außerunterrichtlichen Angebote („OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Es wird ein gemeinsamer „**Reinigungs- und Ausmisttag**“ z. B. pro Halbjahr festgelegt.

Gemeinsame Nutzung der Räume der außerunterrichtlichen Angebote („OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Altersgemäß werden **differenzierte Möbel und Spielgeräte** angeschafft, um auf die entsprechenden Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Gemeinsame Nutzung der Räume der außerunterrichtlichen Angebote („OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Das **Materialangebot** in den „OGS-Räumen“ ist für die Mitarbeiter der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote zugänglich.

Gemeinsame Nutzung der Räume der außerunterrichtlichen Angebote („OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Schulleitung und Koordinatorin entscheiden gemeinsam, was mit den **finanziellen Mitteln für Material** von Schulträger oder OGS – Träger angeschafft wird. Es gibt ein gemeinsames Budget für Material.

Gemeinsame Nutzung der Räume der außerunterrichtlichen Angebote („OGS-Räume“) am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Es werden **Absprachen** über die gemeinsame Nutzung der Materialien im Raum getroffen.

Gemeinsame Nutzung der Fachräume am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Die **Raumgröße** ermöglicht Platz für jedes Kind und Freiräume zur Gruppenarbeit.

Gemeinsame Nutzung der Fachräume am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Die pädagogischen Kräfte des Vor- und Nachmittags planen gemeinsam die Nutzung der Fachräume. Dafür wird ein **Plan** aufgestellt.

Gemeinsame Nutzung der Fachräume am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Die **Schränke und Regale** in den Fachräumen werden gemeinsam von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften des Nachmittags genutzt.

Gemeinsame Nutzung der Fachräume am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Für jeden Fachraum werden gemeinsame **Aufbewahrungs-, Ordnungs- und Verhaltensregeln** vereinbart.

Gemeinsame Nutzung der Fachräume am Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Regale sind im Raum so angeordnet, dass unterschiedliche Arbeitsprozesse ermöglicht werden.

Gemeinsame Nutzung der Fachräume am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Es wird ein gemeinsamer „Reinigungs- und Ausmisttag“ für die Fachräume z. B. pro Halbjahr oder Schuljahr festgelegt.

Gemeinsame Nutzung der Fachräume am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Schulleitung und Koordinatorin entscheiden gemeinsam, was mit **den finanziellen Mitteln für Material** vom Schulträger oder OGS-Träger angeschafft wird. Es gibt ein gemeinsames Budget für Material.

Gemeinsame Nutzung der Fachräume am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Die **Materialangebote** in den Fachräumen können sowohl von den unterrichtlichen, als auch von den außerunterrichtlichen Angeboten genutzt werden.

Gemeinsame Nutzung der Fachräume am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Es werden **Absprachen** zur gemeinsamen Nutzung der Materialien in den Fachräumen getroffen.

Gemeinsame Nutzung der Fachräume am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Es werden für den jeweiligen Fachraum **bewegliche Möbel**, Spezialmöbel, z. B. Musikschränke angeschafft, um mehr Flexibilität zu ermöglichen.

Gemeinsame Nutzung der Fachräume am Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Ein **PC-Raum** steht sowohl für die unterrichtlichen, als auch außerunterrichtlichen Angebote zur Verfügung und kann multifunktional genutzt werden. Dazu werden Absprachen getroffen.

Eigene Räume für den Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Die **Raumgröße** ermöglicht Platz für jedes Kind und Freiräume zur Gruppenbildung.

Eigene Räume für den Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

In allen Räumen befindet sich nur aktuell benötigtes Material. Es gibt gesonderte **Lagermöglichkeiten**, die von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften gemeinsam genutzt werden.

Eigene Räume für den Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Klassenräume können von den pädagogischen Fachkräften des Nachmittags am Nachmittag und „OGS-Räume“ können von Lehrkräften am Vormittag genutzt werden, z. B. für differenzierte Angebote.

Eigene Räume für den Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte des Nachmittags erstellen für alle Räume einen **schriftlichen Raumplan**, wie Tischgruppen, Stühle, Bänke, Schränke oder andere Möbel angeordnet sind.

Eigene Räume für den Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Es gibt **gemeinsame Aufbewahrungsregeln**, die für alle Räume gelten.

Eigene Räume für den Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Jedes Kind erhält seinen **persönlichen, festen Platz** im Klassenraum.

Eigene Räume für den Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Im Vormittags- und im Nachmittagsbereich hat jedes Kind z. B. eine **persönliche Schublade**, Kiste, Fach.

Eigene Räume für den Vor- und Nachmittag:

Raumaufteilung

Die Möbel sind in allen Räumen der Schule so angeordnet, dass **Funktions-**ecken entstehen können und dass **unterschiedliche Arbeitsprozesse** ermöglicht werden.

Eigene Räume für den Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

Altersgemäß werden **differenzierte Möbel und Spielgeräte** angeschafft, um auf die entsprechenden Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Eigene Räume für den Vor- und Nachmittag:

Raumausstattung

PC-Plätze in Klassenräumen stehen für unterrichtliche + außerunterrichtliche Angebote zur Verfügung. Zur Nutzung werden Absprachen getroffen.

Eigene Räume für den Vor- und Nachmit-
tag:

Raumausstattung

Es wird ein „Reinigungs-
und Ausmisttag“ für alle
Räume z. B. pro Halbjahr
oder Schuljahr festgelegt.

Joker

Joker

Joker